Die Brücke : fremde Wörter in Zeitungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **48 (1954)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Manche Reisende behaupten bisweilen mehr, als wahr ist. Ich gestehe, dass auch meine Erzählungen seltsam sind. Und meine Zuhörer und Leser werden kaum alles glauben. Aber ich bin ein Kavalier *. Und wer mir nicht glaubt, beleidigt mich. Meine Freunde wissen, dass ich immer bei der Wahrheit bleibe, wie wenige Weltreisende.

Der Freiherr von Münchhausen hat noch viele andere närrische Geschichten erzählt. Und immer wieder sagt er, man dürfe ihm glauben. Aber er ist ein Schalk, ein Spassmacher. Er will gar nicht, dass man ihm glaubt. Er möchte die Leute nur zum Lachen bringen, sie fröhlich stimmen. Der Nacherzähler: J. Hepp.

Die Brücke

Fremde Wörter in Zeitungen

Exekutive. Der Richter befiehlt, die Polizei exekutiert, siehe oben! Politisch: Die Bundesversammlung (Nationalrat und Ständerat) und das Volk beschliessen ein neues Gesetz. Der Bundesrat (Exekutive) sorgt dafür, dass das Gesetz befolgt wird.

Exil: Fern der Heimat leben, weil man muss, zum Beispiel: Angst, nach Hause zu kehren, weil man dort für eine böse Tat straffällig ist. Oder Angst, daheim zu leben: Russen im Exil.

Existenzialismus. Weltanschauung, wonach der Mensch nur das als Wahrheit zu betrachten hat, was er selber aus seinem eigenen Dasein heraus als wahr erkennt.

Exklave. Landeseigenes Gebiet, das aber in einem andern Lande liegt. Die Italiener nennen ihr Dorf Campione eine Exklave, weil es ganz im Tessin liegt. Die Berner nennen das bernische Dorf Münchenwiler bei Murten eine Exklave, weil es ganz im Kanton Freiburg liegt. Die Freiburger aber sagen diesem Dorfe Enklave.

Exklusiv = ausgeschlossen, ausschliesslich. (Der SGB-Kalender kostet Fr. 2.50 exklusiv Porto, Fr. 2.70, inkl. Porto.) Eine exklusive Gesellschaftsklasse fühlt sich zu vornehm, oder zu gebildet (oder zu eingebildet!), um mit gewöhnlichen Leuten in Berührung zu kommen, schliesst gewöhnliche Leute aus. Klassisches Beispiel: Preussische Offizierskaste. Sie meinen, sie seien «us besserem Dräck gmacht».

Exkommunikation. Ausschluss aus einer religiösen Gemeinschaft von Leuten, die wichtige Glaubenssätze verraten haben.

Exoterisch nennt man ein Wissen um Dinge, an dem alle Leute teilhaben dürfen, im Gegensatz zu esoterisch, Geheimwissenschaft (grobes Beispiel: Zauberkunst).

Expansion: Wirtschaftliche Eroberung von Absatz-(Verkaufs-)märkten in eigenen oder in fremden Ländern. Beispiele: Migros — Schweiz, Schweizer Uhren — Welt. (Politisch: Hitler — Europa.)

Expedition: 1. Versand von Waren usw. (Expedition der «GZ»: Fischer, Münsingen). — 2. Reise einer Gruppe in ein fremdes Gebiet, um es

wissenschaftlich zu erforschen (z. B. Nordpol) oder aus sportlichen Gründen (Himalaja-Expeditionen).

Experte: Sachverständiger (Fachmann). Beispiel: Ingenieure haben als Experten festgestellt — was unsereiner nicht sehen konnte —, dass die Kirchenfeldbrücke in Bern altersschwach ist.

Export: Ausfuhr von Waren aus dem Heimatland in das Ausland (Schweiz: Uhren, Maschinen, Käse, Schokolade).

Exposé: Kurzer, zusammenfassender Bericht über ein Geschehen oder einen Tatbestand.

Die Stichwörter sind dem «Lexikon des Zeitungslesers» entnommen mit gütiger Erlaubnis des Verlages «Talgemeinschaft Weisstannen» in Weisstannen. Das handliche Büchlein ist dort zu beziehen. Preis Fr. 2.—. Für die vorliegende Bearbeitung ist jedoch die Redaktion der «GZ» verantwortlich.

AUS DER WELT DER GEHÖRLOSEN

Julius Ammann auch als Gemeindeschreiber zurückgetreten

Klischee «National-Zeitung», Basel

Die mittlere und die ältere Generation der Gehörlosen kennt ihn als ehemaligen Lehrer der Taubstummenanstalt Riehen (1901—1910) und als Vorsteher der Taubstummenanstalt Bettingen (1910—1945). Seiner alten Liebe zu den Taubstummen ist er treu geblieben. Heute noch, mit 71 Jahren, dient er ihnen als Mitglied des Zentralvorstandes des Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe.

Wie vielseitig aber dieser frischlebendige Pädagoge ist, wissen die wenigsten Gehörlosen. Während 28 Jahren diente er Bettingen, wo er 1917 Bürger wurde, als Gemeindeschreiber. Wer weiss, was an kleinen und großen Aufgaben so eine Gemeindeverwaltung zu lösen bringt, muss staunen über diese grosse, lange Zeit nebenamtlicher Leistung Julius Ammanns. Daneben war er auch noch erfolgreicher Poet. In früheren Jahren gab er zwei Bücher heraus mit Appenzeller Sprüchlein und Liedern, von denen einige Aufnahme fanden im Schulliederbuch. In späteren Jahren wurde er bekannt als Bettinger Dorfpoet unter dem Namen Sebastian Hämpfeli.